

E-Mail vom 18. Juli 2010, 14.39 Uhr, von Steadmen Bent, Exekutivdirektor von ADSIM, dem Sozialwerk der Unitätsprovinz Nicaragua, an mehrere Personen und Organisationen in der weltweiten Brüder-Unität sowie an Freunde und Unterstützer der Arbeit der Brüdergemeinde in Nicaragua:

Liebe Freunde in Christus, bitte gebt die folgende Informationen weiter.

Anlass für diesen Bericht ist ein LKW-Unfall, der sich am Donnerstag, dem 15. Juli 2010, gegen 16.30 Uhr ereignete und der sieben Mitgliedern der Brüder-Unität das Leben kostete.

Die Jugendlichen der Brüdergemeinde »Miskito Central« in Bilwi kamen von einer christlichen Freizeit, zu der sie von den Jugendlichen des Rio-Coco-Distrikts eingeladen worden waren. Sie hatten mit ihnen ein gemeinsames Zurüstungs-Wochenende in Waspam verbracht.

In der Nähe einer Brücke über den Rio Likus, etwa 40 Minuten von Waspam entfernt, überschlug sich der Lastkraftwagen aus noch ungeklärter Ursache und sieben Menschen kamen ums Leben, darunter Harold Cleban, 40 Jahre alt, Pfarrer der Brüdergemeinde Ariswatla; außerdem Samuel Daram, 23 Jahre alt, Julio Enrique Espinoza, 16 Jahre alt, Lamborth Vargas Benjamin, 21 Jahre alt, Johnny Mercado, 20 Jahre alt, Shada Canicha, ein 7jähriges Mädchen, und Ronny Ivan Espinoza, 20 Jahre alt. Die 7jährige Shada wurde heute beerdigt, die anderen gestern.

Zwei Schwerstverletzte wurden mit dem Flugzeug nach Managua gebracht. Die weniger schwer Verletzten kamen ins Krankenhaus von Waspam bzw. hierher nach Bilwi. Dringend nötig ist die Hilfe von Psychologen, um die mehr als 40 Verletzten zu begleiten sowie alle die Familien, die einen geliebten Menschen verloren haben.

Der 34jährige Fahrer Elery Fenley wurde vom Polizeichef mittlerweile wieder frei gelassen. Er steht gegenwärtig unter Hausarrest, bis der Unfall vollständig aufgeklärt ist. Er hat einen Schock erlitten und fragt sich, warum er nicht gestorben ist. Die zu tragende Last mutet ihn allzu schwer an.

Wir bitten um Eure Gebete und, wenn möglich, um Eure finanzielle Hilfe, damit wir alle denjenigen unterstützen können, die von dem Unfall betroffen sind.

Mit freundlichen Grüßen,
Steadman Bent,
Exekutivdirektor ADSIM

Waspam und Bilwi (span.: Puerto Cabezas) befinden sich ganz im Nordosten von Nicaragua.



Herrnhuter Missionshilfe
 Information von Andreas Tasche
 Bad Boll, 19. Juli 2010